

Pressemitteilung – 14.11.2025

Presseartikel: „Arbeit neu denken“ – Ausstellung macht Lebensrealitäten sichtbar

Emmendingen.

Mit einer eindrucksvollen Mischung aus Fotografie, Originalstimmen und gesellschaftspolitischem Anspruch wurde am Mittwoch und Donnerstag im Jobcenter Emmendingen die Wanderausstellung „*Arbeit neu denken*“ platziert. Rund 75 Mitarbeitende des Jobcenters, der Agentur für Arbeit und des Landratsamtes folgten der Einladung, um sich einen unmittelbaren Eindruck von den Lebensrealitäten langzeitarbeitsloser Menschen zu verschaffen.

Nach einem herzlichen Grußwort von **Mathias Erhardt**, Geschäftsführer des Jobcenters Emmendingen, führte **Frank Dehring**, Geschäftsführer der **Wabe Waldkirch**, in die Entstehung und Intention der Ausstellung ein. Die gezeigten Werke entstanden im Rahmen des sozial-innovativen Projekts „*Arbeit neu denken*“, das von 2020 bis 2025 durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg gefördert wurde.

Begegnung statt Bewertung

Im Zentrum der Ausstellung stehen großformatige Porträts des Freiburger Fotografen **Felix Groteloh**. Auf der linken Seite zeigen sie Menschen im Bürgergeldbezug – Menschen, deren Lebenswege oft von Brüchen und Phasen der Perspektivlosigkeit geprägt sind. Die rechte Seite stellt verschiedene Arbeitswelten vor und verdeutlicht gleichzeitig, welche Bedeutung Arbeit als Struktur, Gemeinschaft und Teilhabe haben kann.

Eine besondere Wirkung entfalten die **Audiozitate**: Betroffene sprechen über Isolation, den Verlust von Halt – aber auch über kleine Funken der Hoffnung. Parallel dazu kommen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zu Wort, die offen schildern, wie herausfordernd und zugleich wertvoll es sein kann, Menschen auf dem Weg zurück in Beschäftigung zu begleiten.

„Angst vor Ablehnung“ beschreibt eine Betroffene in der Tonspur ihre größte Hürde. Diese Offenheit lädt die Besucherinnen und Besucher dazu ein, gewohnte Denkmuster zu hinterfragen: Was heißt es wirklich, teilzuhaben? Und wie kann gesellschaftliche Verantwortung neu gedacht werden?

Ausstellung mit Signalwirkung

Die Wanderausstellung versteht sich nicht nur als künstlerisches Projekt, sondern als Impulsgeber – für Behörden, Unternehmen, Verwaltungen und Bildungseinrichtungen, die sich mit Vielfalt, Inklusion und fairen Chancen beschäftigen. Erst kürzlich erschien

dazu ein begleitender **Artikel im Magazin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes**, in dem die Ausstellung ebenfalls vorgestellt wird.

Bei Interesse an einer Ausleihe stehen die Wabe Waldkirch und Bildung für alle e. V. als Ansprechpartner zur Verfügung



